

Gestern war Richtfest für die neue Nackenheimer Kulturhalle. Zahlreiche Bürger nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein erstes Bild von den Dimensionen der Halle zu machen. Bild: hbz/Sell

Vorfreude auf Mai geweckt

Nackenheim feiert Richtfest für neue Kulturhalle / Dimensionen erkennbar

Von unserem Mitarbeiter Werner Baum

NACKENHEIM – Unter großer Anteilnahme der Bürgerschaft feierte Nackenheim gestern das Richtfest für die neue Veranstaltungshalle. Inmitten von viel Grün, von Weinbergen und von Kirschbäumen entsteht das Schmuckstück, das zu den größten Gemeindevorhaben in der Ortsgeschichte zählt. Ende Mai 2004 soll die Halle, die im großen Saal 500 Besucher mit Bestuhlung und Tischen aufnimmt, fertig sein. Für die Vereine und Ratssitzungen stehen weitere vier Räume zur Verfügung.

Bürgermeister Bardo Kraus freute sich über das große Interesse der Bevölkerung und verwies auf den alten Brauch, das Richtfest als den Tag der Zimmerleute anzusehen. VG-Chef Reinhold Stumpf betonte, Nackenheim könne stolz auf das entstehende Bauwerk sein. Feste und Veranstaltungen könnten bald im großen Stil stattfinden. Das sei für die zahlreichen Ortsvereine mit Sicherheit motivierend.

In luftiger Höhe unter buntem Kranz verlas Zimmermannslehrling Mark Lorenz aus Kirchberg im Hunsrück nach alter Sitte den Richtspruch. „Der Bau ist erstellt aus Stein und Holz, den Bürgern zum Nutzen, der Gemeinde zum Stolz, sind hier entstanden durch fleißige Hände, im festen Gefüge das Dach und die Wände. Vom Firste kündt's mit farbigem Band, den Maien hinaus ins weite Land. Seht ihr Leute der Bau ist gerichtet, flott wurde hier die Arbeit verrichtet." Scherben bringen auch bei den Zimmerleuten Glück. Das gefüllte Weinglas zerbrach inmitten des künftigen großen Saales auf dem harten Beton.

Die Arbeiten gehen laut Diplom-Ingenieur Roland Bott zügig voran. Schon in der kommenden Woche wollen die Dachdecker mit den Arbeiten beginnen, damit im Winter die Handwerker die Innenarbeiten verrichten können. Im unteren Teil der Halle werden die Aufenthaltsräume und sanitären Anlagen sowie die Werkstatt der Gemeindebediensteten integriert. Breite Treppenaufgänge und ein Lift führen nach oben zum imposanten großen Saal mit einer breiten Bühne. Unten entsteht ein einladendes Foyer mit einer großen Garderobe. Die gesamte Anlage ist behindertengerecht gebaut. Die Bühne kann separat über eine Rampe zum Abladen von Requisiten angefahren werden. Vier breite Notausgänge sorgen im Ernstfall für schnelle Fluchtwege.

Die Gesamtkosten für den Neubau betragen rund 3,5 Millionen Euro. Laut Bewilligungsbescheid erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 1,18 Millionen Euro.